

Ob 18

Königliches Gymnasium in Graudenz.



XXXIV. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1899 bis Ostern 1900

erstattet vom

Direktor Dr. S. Anger.

Ciceros Briefe als Schullektüre. Vom Oberlehrer Dr. Albert Trabant.

Schulnachrichten. Vom Direktor.

GRAUDENZ.

Druck von Gustav Röhle's Buchdruckerei.

1900.

książnica miejska
im. Kopernika
w Toruniu

Stadtbibliothek
Thorn

AB: 1492.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts- Gegenstände	Wöchentliche Lehrstunden in den															
	Gymnasialklassen											Summa	Vorklassen			
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVa	IVb	V	VIa	VIb		I	II	III	Sa.
Religion	2		2	2	2	2	2		2	3	3	20	2	2	2	6
Deutsch und Ge- schichtserzählung	3	3	3	3	2	2	3	3	2 $\frac{1}{3}$	3 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{4}$	33	10	9	10	29
Latein	7	7	7 ^a	7	7	7	7	7	8	8	8	80				
Griechisch	6	6	6	6	6	6						36				
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	4				23				
Geschichte und Erd- kunde	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	32				
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	42	5	4	4	13
Naturbeschreibung						2	2		2	2		8				
Physik, Chemie, Mineralogie	2	2	2	2	2							10				
Heimatskunde													1 im Winter			1
Schreiben									2	2		4	4			4
Zeichnen					2	2	2		2			8				
Singen	3								2	2		7	1			1
Turnen	9						6				15	1 im Sommer			1	
Zeichnen	2											2				
Hebräisch	2		2									4				
Englisch	2		2									4				
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden											328					55

Die katholischen Schüler erhalten 8, die mosaischen Schüler 6 Stunden Religionsunterricht.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter-Semester 1899—1900.

№	Lehrer	GYMNASIUM										Vorschule			Summa			
		IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VIA	VIB	I	II		III		
1	Dr. Anger, Direktor	IA	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion	7 Latein 6 Griech.											15
2	Prof. Dr. Darmann, Oberlehrer.	III A	7 Latein															20
3	Prof. Sterio, Oberlehrer.	IVA	6 Griech. 2 Englisch															18
4	Prof. Dr. Rehdans, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.														20
5	Prof. Dr. Böttcher, Oberlehrer.	II B		3 Deutsch	7 Latein 3 Französ.													19
6	Prof. Gortzitzka, Oberlehrer.		3 Gesch.															18
7	Prof. Reimann, Oberlehrer.	VIA	2 Französ. 2 Französ.	3 Deutsch 2 Französ.														21
8	Prof. Dr. Brosig, Oberlehrer.			2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturb.	3 Mathem. 2 Naturb.											22
9	Preuss. Oberlehrer.	II A		7 Latein	9 Turnen	3 Deutsch												12 u. 9 Turn.
10	Dr. Trabandt, Oberlehrer.	IB	7 Latein	6 Griech. 3 Gesch.														20
11	Dr. Hennig, Oberlehrer.	III B	6 Griech.	6 Griech.														21
12	Dr. Jacobi, komm. Hilfslehrer.	IV B	3 Gesch.															22
13	Dr. Domeier, komm. Hilfslehrer.	V																23
14	Schnitze, komm. Hilfslehrer.	VI B		2 Englisch														22
15	Zander, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen															22
16	Aust, Vorschullehrer.	Vor- schule I	3 Gesang															25
17	Haak, Vorschullehrer.	II																19 u. 6 Turn.
18	Schnemann, komm. Element- Lehrer.	III																28
19	Becker, kath. Div.-Parr.		2 Religion															8
20	Dr. Rosenstein, Rabbiner.		2 Religion															6

3. Übersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Ober-Prima.

Deutsch. Shakespeares Macbeth. Goethes Tasso; Faust I. Teil. Schillers Braut von Messina; die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet; über naive und sentimentalische Dichtung (ausgewählte Stellen).

Aufsätze: 1. Phintias im Gefängnis und vor dem Kreuze (zwei Monologe). 2. Horatius verteidigt seinen Sohn (Rede). 3. Was verdankte Goethe seinem Aufenthalte in Italien? 4. Wie soll man sich berechtigtem und unberechtigtem Tadel oder Liebe gegenüber verhalten? (Klausur). 5. Wallenstein und Macbeth (eine Parallele). 6. Welches sind in Goethes „Faust“ die Grundgedanken der Zueignung und des Vorspieles auf dem Theater? (Klausur). 7. Mein Lebenslauf.

Thema für die Abiturientenarbeit. Ostern 1900: Durch welche schmerzlichen Erfahrungen wurde Faust bewogen, zum Giftbecher zu greifen?

Latein. Cic. pro Mil. — Liv. XXI, 30 — Schluss. Hor. od. IV. — W. Cic. de oratore. Liv. VI mit Auswahl. Hor. od. I. — Einige Satiren und Episteln.

Griechisch. Thucyd. I—IV mit Auswahl. Hom. Il. I—XII mit Ausw. Soph. Antig. Thema für die Abiturientenarbeit. Ostern 1900: Demosth. IX, κατὰ Φίλιππον Γ 47—52.

Französisch. Guizot, Histoire de la révolution d'Angleterre. Molière, Le Tartuffe. Thema für die Abiturientenarbeit. Ostern 1900: Racine, Phèdre, préface pp. 32—34.

Mathematik. Binom. Lehrsatz. Berechnung der Logarithmen, der Zahl π , des Sinus eines Winkels durch Reihen. Sphärische Trigonometrie. Kegelschnitte.

Physik. Optik. Math. Geographie.

Themata für die Abiturientenarbeit: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, in dem die Grundlinie der zugehörigen Höhe gleich ist, die Scheitelseiten im Verhältnisse von $m : n$ stehen, und dessen Inhalt $= q^2$ ist. 3. Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen, in dem $\varrho = 4$, $a = 14$ und $J = 84$ ist. 3. In eine Kugel einen Cylinder zu beschreiben, der zu dem Kugelabschnitte an seiner Grundfläche sich wie $m : n$ verhält. 4. A macht eine Stiftung von 60000 Mark, die dauernd zu $3\frac{1}{2}$ Proz. angelegt sind; es sollen aber die ersten 20 Jahre arme Verwandte 2700 Mark jährlich erhalten. Wieviel Zinsen wird die Stiftung von dem bleibenden Reste beziehen?

Unter-Prima.

Deutsch. Lessings Laokoon, Nathan. Goethes Iphigenie.

Aufsätze: 1. Mein Lebenslauf. 2. Des Menschen Engel ist die Zeit. 3. Nathan, ein Arzt der Seele (Klausuraufsatz). 4. Die Pflichten und Früchte der Freundschaft. 5. Der für den Maler fruchtbare Moment in Goethes Gedicht „Der Sänger“ (nach Lessings Laokoon). 6. Wie erreicht Jago in Shakespeares Othello seine schändlichen Ziele? (Klausuraufsatz). 7. Die sittliche Grösse der Iphigenie in Tauris (nach Goethes „Iphigenie“). 8. Klassenaufsatz.

Latein. Auswahl aus Ciceros Briefen. Cic. pro Ligario. Hor. od. II u. III. Einige Satiren und Episteln. — Priv. Cornel. Nep. Leben des Atticus. Liv. I.

Griechisch. Plato Apol., Crito. Hom. Il. I—VI (stat.), VIII—XI (priv.) — Soph. Antig. Demosth. IV, κατὰ Φίλιππον Α. — Elegiker bis auf Theognis nach Stoll.

Französisch. Guizot, Histoire de la civilisation en Europe. Racine, Phèdre.

Mathematik. Abschluss der Planimetrie und Trigonometrie. Zinseszinsrechnung. Stereometrie.

Physik. Mechanik. Akustik.

Ober-Secunda.

Deutsch. Nibelungenlied (ausgewählte Stellen). Schillers Maria Stuart, Wallenstein; Goethes Egmont, Götz. Lessing: über das Epigramm. Philippis Wohlthäter der Menschheit.

Aufsätze: 1. Durch welche Mittel weiss Leicester die Königin Elisabeth zu einer Unterredung mit Maria Stuart zu gewinnen? 2. Der Krieg als Freund der Künste. 3. a) Was treibt den Menschen in die Ferne? b) Rüdigers Leid und Tod. 4. Georg und Lerse in ihrem Verhältnis zu Götz. 5. Exposition zu Goethes „Egmont“. 6. Welche Umstände bewirkten in Goethes „Egmont“ Erbitterung und Auflehnung des Volkes gegen die spanische Herrschaft? 7. Wodurch lässt sich Brutus zur Teilnahme an der Verschwörung gegen Julius Caesar bewegen? 8. Klausurarbeit.

Latein. Liv. XXIII—XXX mit Auswahl. Cic. in Cat. Sall. bell. Jug. — Vergil Aen. I. u. II.

Griechisch. Hom. Od. X—XII. V—VII. Auswahl aus XIII—XXII. Aesch. Pers. mit Ausnahme der Chöre. Herodot: Thermopylae, Artemisium, Salamis.

Französisch. Daudet, Tartaron de Tarascon.

Mathematik. Planimetrie bis zur Aehnlichkeit der Dreiecke. Konstruktionsaufgaben. Gleichungen 2. Grades.

Physik. Magnetik. Elektrik. Kalorik.

Unter-Secunda.

Deutsch. Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Herm. u. Dorothea Schillers kulturhistor. Gedichte.

Aufsätze: 1. Welche Bedeutung hat Ulrich von Rudenz für die Entwicklung der Handlung? 2. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre. 3. Die Ereignisse des zweiten Aufzuges im Zusammenhange und in ihrer Bedeutung für die Entwicklung des Dramas „Die Jungfrau von Orleans“. 4. „Johannas“ Schuld und Sühne. 5. Welche Beweise für die Überlegenheit der Griechen über die Barbaren liefern die Ereignisse nach der Schlacht von Kunaxa? (Xen. anab. II—III, 4.) 6. Die Schillerschen Gedichte „Die Glocke“, „Der Spaziergang“ und „Das Eleusische Fest“ nach Anlage und Inhalt miteinander verglichen. 7. a) Wie hat man die List Minnas zu beurteilen, deren sie sich dem Major gegenther bedient? b) Die in Lessings Minna von Barnhelm entwickelten Anschauungen von dem Berufe eines Soldaten. 8. Probearbeit.

Latein. Cic. pro Sex. Roscio Amerino Liv. XXII mit Auswahl.

Griechisch. Xen. anab. I und III und IV. Hom. Od. I und V.

Französisch. Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand.

I. Vorschulklasse.

Ordinarius: Aust.

Religion. a) evang. Bibl. Geschichten (nach Triebel). Alt. Test. Die Ur-
geschichten. Abraham und Lot. Abrahams Prüfung. Isaaks Söhne. Jakobs Flucht.
Jakob und Laban. Josef und seine Brüder. Mosis Geburt. Die Gesetzgebung. — Neues
Test. Die Verkündigungen. Die Geburt Johannis und Jesu. Jesu Darstellung. Die
Weisen aus dem Morgenlande. Der zwölfjährige Jesus im Tempel. Johannes der Täufer.
Die wichtigsten Thaten Jesu. Die Ausgiessung des heil. Geistes. Kirchenlieder: Lobe
den Herren. Wach' auf, mein Herz, und singe. Wer nur den lieben Gott lässt walten.
Die zehn Gebote mit Erklärung. Einige Sprüche (Anger, Hilfsbuch).

b) kath. Ausgewählte bibl. Geschichten des A. T. 1. 2. 3. 4. 5. 7. 8. 37. —
N. T. (2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 11. 14. 19. 50. 66. 69. 75. 77. 80. 86. 88 Schuster-Mey).
Die üblichen Gebete. Tabelle des Diöcesankatechismus.

Deutsch. Lesen (Paulsiek). Leseübungen an ausgewählten Lesestücken bis zu
einer gewissen Fertigkeit im sinngemässen Lesen.

Orthographie. Orthographische Übungen. (Dehnung, Schärfung der Endkonso-
nanten). Ableitungsunterschiede. Wortbildung.

Grammatik. Das Hilfszeitwort und das Zeitwort (Konjugation). Das Um-
standswort (Begriff und Einteilung). Das Fürwort (Deklination). Das Bindewort. Der
Empfindungslaut. Der einfache Satz. Die Beifügung. Die adverbialen Bestimmungen.
Das Objekt. Es wurden 9 Gedichte memoriert.

Rechnen. Kopfrechnen: Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—1000. — Schrift-
lich: Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreis. Einführung
in die deutschen Münzen, Masse und Gewichte.

Schreiben. Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen
Alphabets. Kleine Sätze nach Vorschrift des Lehrers (an der Tafel).

Heimathskunde. 1 St.

II. Vorschulklasse.

Ordinarius: Haak.

Religion. a) evang. 2 Std. Einfache Erzählungen aus dem alten und neuen
Testament. S. Alt. Test. Bibl. Geschichten (nach Triebel) Nr. 1. 2. 3. 4. 5 und
Erzählungen (Abschnitte) über Abraham, Isaaks Söhne, Josef und Moses. W. Neues
Testament. Bibl. Geschichten Nr. 3. 5. 6. 8. 9 (III. Abschn.) 11. (I. Abschn.) 22. 37.
39. 42. — 1.—5. Gebot mit Luthers Erklärung; dazu kommen einige Bibelsprüche
(Anger, Hilfsbuch). Kirchenlieder: Ach bleib' mit deiner Gnade. Lobt Gott, ihr Christen
allzugleich. O Lamm Gottes Befehl du deine Wege, V. 1—4. 1 Morgen-, 1 Mit-
tags- und 1 Abendgebet.

b) kath. 2 Std. Wie in der I. Vorklasse.

Deutsch. 9 Std. 1. Lesen (Paulsiek für Octava). Leseübungen in deutscher und lateinischer Schrift. Wiedererzählen und Abschreibeübungen des Gelesenen. Memo- rieren kleiner Gedichte. — 2. Orthographie. Übungen im Anschluss an das Lesebuch und den Anschauungsunterricht. — 3. Grammatik: Unterscheidung des Hauptworts, Eigenschaftsworts und Zeitworts. Deklination der Hauptwörter und Eigenschaftswörter. Komparation. Pronomina (Kenntnis derselben).

Rechnen. 4 Std. a) Kopfrechnen: Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—100. b) Schriftlich: Addition und Subtraktion mit unbenannten Zahlen. Einmaleins.

Schreiben. 4 Std. Wie in der I. Vorklasse.

III. Vorschulklasse.

Ordinarius: Schümann.

Religion. a) evang. S. Bibl. Geschichten des alten Testaments Nr. 1—4 nach R. Triebel. Liederverse: Ach bleib' mit deiner Gnade, V. 1 und 6. Lass mich dein sein. Gebete: 1 Morgen-, Mittags- und Abendgebet. Katechismus: 1. bis 5. Gebot ohne Luthers Erklärung. W. Bibl. Geschichten des neuen Testaments nach Triebel: Nr. 3. 5. 6. 37. Liederverse: Lobt Gott, ihr Christen, V. 1, 2. O Lamm Gottes. Befehl du deine Wege, V. 1 und 3. Gebete: Das Vaterunser. 1 Morgen- und Abendgebet. Gebote: 6. bis 10. ohne Luthers Erklärung. Einige Sprüche (Hilfsbuch von Anger).

b) kath. Wie in der I. Vorklasse.

Deutsch. 1. Schreibleseunterricht mit Benutzung der Fibel von E. Bock, Teil I und II. — 2. Anschauungsunterricht: Die Besprechung der Winkelmannschen Bilder- tafeln Nr. 1—6 und der vier Jahreszeiten von Kafemann. Im Anschluss daran sind passende und leichte Gedichte gelernt worden. — 3. Orthographie: Niederschreiben kurzer Sätze im Anschluss an den Anschauungsunterricht. 4. Grammatik: Erlernung von Laut- Buchstabe, Selbstlaut, Mitlaut, An-, In- und Auslaut, Silbe und Wort Begriffe: Ding- oder Hauptwort (Einzahl und Mehrzahl von Gegenständen). Eigenschaftswort. Zeitwort. Ge- schlechtswort.

Rechnen. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20 mündlich und schriftlich. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100.

Technische Unterrichtsfächer.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulen) im Sommer 321, im Winter 314 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt	von einzelnen Übungs- arten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 13, im W. 15	im S. 0. im W. 0.
Aus anderen Gründen	im S. 10, im W. 10	im S. 0. im W. 0.
Zusammen	im S. 23, im W. 25	im S. 0, im W. 0.
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 7,2%, im W. 8,0%	im S. 0%, im W. 0%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 42, zur grössten 75 Schüler. In der Vorschule 1 St. wöchentlich; 76 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der 1., 2., 3. Abteilung Oberlehrer Preuss, in der 4., 5. und 6. Abteilung Vorschullehrer Haak. — Die Turnhalle, 15,70 m l., 9,5 m br., 6,00 hoch, und der Turnplatz = 3320 □m, sowie der gleichfalls zum Turnen benutzte Schulhof = 2020 □m liegen unmittelbar neben dem Klassengebäude und können zum Turnen uneingeschränkt benutzt werden.

Die Turnspiele wurden im Sommer in den Turnstunden eingeübt, wöchentlich im Durchschnitt 1 Stunde in jeder Abteilung. In den schul- und turnfreien Stunden standen der Schulplatz und der Turnplatz den Schülern, die nach Neigung und Wahl zu kleineren Spielverbänden sich vereinigten, zur freien Verfügung. Eine Beaufsichtigung seitens der Lehrer fand nicht statt.

80 Schüler waren Freischwimmer (25% der Gesamtzahl); von diesen haben im Sommer 1899 10 Schüler das Schwimmen erlernt.

b) **Gesang.** I. Abteilung (Prima bis Quarta). 3 St. (davon 1 Stunde Chorgesang). Aust. Vierstimmige Gesänge aus dem 3. Teile des Liederschatzes von Noak. — II. Abt. (Quinta) 2 St. Aust. Melodische und rhythmische Übungen im Singen nach Noten (Singschule von Krause). Choräle und mehrstimmige Lieder. — III. Abteilung (Sexta). 2 St Aust. Einführung in die Notenschrift. Einübung einstimmiger Lieder und Choräle. — IV. Abteilung (1. und 2. Vorschulklasse) Übungen im Nachsingen. Leichte Choräle und Volkslieder.

c) **Zeichnen**, fakultativ. Untersecunda bis Prima. 2 St. Zander. Freihandzeichnen: Zeichnen von plastischen Ornamenten nach Gipsen in 2 Kreiden, mit Estampe. Pflanzen und Früchte nach der Natur mit Tuschen oder in Farben. Tierstudien aus dem Naturalienkabinet. Ausführung schwieriger Köpfe, z. B. die 3 Kaiser, Bismarck, Moltke u. a. Studien nach Julien. Techn. Zeichnen: Elemente der orthogonalen Projektion. Schattenkonstruktion, Plan- und Situationszeichnen.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Woike, herausgegeben von Triebel, bibl. Historien (IX—IIIA). Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (IX—I). Deutsche Bibel (IV—I). Novum testamentum graece (IIA—I). Holzweissig, Repetitionsbuch (IIB—I).

Deutsch. Bock, Fibel (IX). Winkelmann, Bilder für den Anschauungsunterricht (IX). Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I Abt. I (VIII—VI); Abt. II. (V); Abt. III (IV); Teil II, Abt. I (III); Abt. II (IIB—I)

Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (VI—I). Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für VI bis III.

Griechisch. Franke-Bamberg, Griechische Formenlehre. Wesener, Griech. Elementarbuch, Teil I (IIIB); Teil II (IIIA). Franke, Übungsbuch, Teil I (IIB).

Französisch. Plötz, Elementargrammatik (IV—IIIB); Schulgrammatik (IIIA—I); Lectures choisies (IIIB—IIIA).

Hebräisch. Bibel, hebräisch (I). Seffer, Elementarbuch (IIA—I).

Englisch. Plate, Gram., Abt. I (IIB—IIA); Abt. II (I).

Geschichte und Geographie. Daniel, Leitfaden (VI—I). Andrä, Grundriss der Weltgeschichte (IV—IIIA). Herbst, histor. Hilfsbuch (IIB—I). Schäfer, Geschichtstabellen (VI—I). Kiepert, Atlas antiquus (I—VI).

Mathematik. Kambly, Elementar-Mathematik Teil II, Planimetrie (IV—I); Teil I, Arithmetik (IIIB—I); Teil III, Trigonometrie (IIA—I); Teil IV, Stereometrie (I); Hoffmann, Aufgaben Teil II (IV—I); Teil III (IIB—I); Gauss, Logarithmen (IIB—I).

Naturwissenschaft. Bail, Botanik Teil I (VI—IV); Zoologie, Teil I (VI—IV). Koppe, Physik (IIB—I).

Rechnen. Übungsbuch, bearbeitet von den Lehrern der Königl. Vorschule zu Berlin, Heft I (III. Vorkl.), Heft II (II. Vorkl.), Heft II u. III (I. Vorkl.), Koch, Aufgaben, Heft 4 (VI), Heft 5 und 6 (V).

Singen. Noak, Liederschatz, III. Teil (IV—I). — Theodor Krause, Deutsche Singschule, Heft I—III (2. Vorklasse — V).

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. 1899. 18. Februar. Betreffend das „Elevenjahr der Maschinenbau-Studierenden“. (Ministerial-Erlass vom 26. Oktober 1898 U. II 2538, U. I T.-Centralblatt 1898, XII. Heft p. 777—779).

2. 16. März. Verzeichnis der Termine für die Berichterstattung.

3. 16. März. Orlando di Lasso, Bd. VIII, geht der Anstalt als Geschenk zu; desgleichen ein Exemplar des Hohenzollern-Jahrbuches, Jahrgang I 1897.

4. 17. März. Prof. Dr. Rehdans wird zur Teilnahme an dem neusprachlichen Ferienkursus nach Berlin einberufen.

5. 28. März. Mosaischer Religionsunterricht: Einem Schüler, welcher bis zu seinem Abgange von der Schule an dem jüdischen Religionsunterrichte teilgenommen hat und ein über seine Gesamtleistungen in der jüdischen Religionslehre von dem jüdischen Religionslehrer selbständig ausgestelltes Schulzeugnis vorlegt, ist auf Wunsch ein kurzer Hinweis auf dieses Zeugnis (z. B. „Siehe das ihm von dem unter dem ausgestellte Zeugnis“) in das Reifezeugnis unter „Religionslehre“ einzutragen.

6. 5. April. Elementarlehrer Schuemann wird infolge Trennung der 1. Vorschulklasse zur aushilfweisen Beschäftigung der Anstalt überwiesen.

7. 6. April. Acht Exemplare des Werkes: „Unser Kaiser“ gehen durch Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten als Prämien für fleissige und befähigte Schüler der Anstalt zu.

8. 22. April. Betreffend die am 24., 25. und 26. Mai in Königsberg i. Pr. stattfindende Direktorenkonferenz.

9. 27. April. Orlando di Lasso, Band 10, geht der Anstalt als Geschenk zu.

10. 1. Mai. Eine Anrechnung der Zeit, während welcher ein Kandidat vor dem Jahre 1890 einem pädagogischen Seminar angehört hat, ist davon abhängig, ob er gleichzeitig an einer höheren Lehranstalt mit mindestens 12 Stunden wöchentlich beschäftigt gewesen ist.

11. 4. Mai. Zwei Exemplare der Broschüre: „Die deutsche Marine“ von Freiherrn von Lilienkron“ gehen auf Befehl Sr. Majestät der Anstalt als Geschenk zu.

12. 11. Mai. Die Abschlussprüfung der Unter-Secunda ist innerhalb der letzten drei Wochen jedes Semesters abzuhalten und von dem Direktor persönlich zu leiten, wofern nicht eine andere Verfügung erfolgt ist.

13. 2. Juni. Betreffend die Pflichtstundenzahl derjenigen Oberlehrer, die ein Besoldungsdienstalter von 13 $\frac{1}{2}$ Jahren erreicht haben. Es tritt in diesem Falle eine Ermässigung der Pflichtstundenzahl auf 22 Stunden ein.

14. 12. Juni. Betreffend die zu liefernde vollständige Übersicht über die im Gebrauch befindlichen Lehr- und Übungsbücher.

15. 8. Juli. Ein Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele Bd. VIII wird im Auftrage des Herrn Ministers der geistl. pp. Angelegenheiten der Anstalt als Geschenk überwiesen.

16. 20. Juli. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistl. pp. Angelegenheiten gehen der Anstalt als Geschenk zu: 13 Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ mit der Veranlassung, dieselben an würdige, evangelische Schüler der Anstalt zu verteilen.

17. 25. Juli. Bei Versetzungen von Beamten und Militärs, die für deren Söhne den Übergang von einer höheren Lehranstalt des früheren Wohnortes an eine staatliche höhere Lehranstalt des neuen Wohnortes zur Folge haben, unterbleibt die Erhebung der Aufnahmegebühr.

18. 29. Juli. Betreffend die Feier des 150jährigen Geburtstages Goethes.

19. 5. August. Betreffend die neuen Formulare zur Liquidation der Reisekosten und Tagegelder der Staatsbeamten für Dienstreisen.

20. 12. August. Betreffend die Revision des Zeichenunterrichts durch Prof. Frank.

21. 26. August. Betreffend die Anschaffung des Centralblattes für den gesamten Unterricht.

22. 30. September. Betreffend Lieferungsverträge über im Inlande selbst erzeugte Mengen von Sachen (Min.-Erl. vom 31. Juli 1899, G. III 1583).

23. 13. Oktober. Ein Exemplar „Unser Kaiser“, geht als Prämie für einen fleissigen Schüler der Anstalt als Geschenk zu.

24. 16. November. Behufs Fortsetzung des Werkes des Wirkl. Geheimrats Dr. Wiese „Das höhere Schulwesen in Preussen“ wird Auskunft über die geschichtliche Entwicklung der Anstalt verlangt.

25. 4. Dezember. Betreffend Ergänzungen und Abänderungen der allgemeinen Vertragsbedingungen für Ausführung von Hochbauten.

26. 5. Dezember. Der Gebäuderevisionstermin ist in die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober zu verlegen. Der Berichtstermin ist auf den 1. Oktober jedes Jahres festgesetzt, bei grösseren Bauten auf den 15. Juli.

27. 7. Dezember. Der Zeichenunterricht wird von jetzt ab einer planmässig geordneten Aufsicht unterstellt.

28. 14. Dezember. Betreffend die an dem letzten Tage vor den Weihnachtsferien zu veranstaltende Feier des Jahrhundertwechsels.

29. 19. Dezember. Dem Oberlehrer Dr. Brosig ist der Charakter als Professor verliehen worden.

30. 4. Januar 1900. Die Ferien des Schuljahres 1900 werden wie folgt bestimmt:

	Schulschluss:	Schulanfang:
zu Ostern:	Mittwoch, 4. April	Donnerstag, 19. April.
zu Pfingsten:	Freitag, 1. Juni	Donnerstag, 7. Juni.
im Sommer:	Sonnabend, 30. Juni	Dienstag, 31. Juli.
im Herbst:	Sonnabend, 29. September	Dienstag, 16. Oktober.
zu Weihnachten:	Sonnabend, 22. Dezember	Dienstag, 8. Januar 1901.

31. 5. Januar. Der Zeichenlehrer Zander wird vom 9. Januar bis zum Schlusse des Schuljahres wegen Krankheit beurlaubt und der Elementarlehrer Haak mit der interimistischen Verwaltung der Anstaltskasse betraut.

32. 17. Januar. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers gehen 2 Exemplare des Werkes: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus als Prämien für besonders gute Schüler der Anstalt zu.

33. 19. Januar. Der Vorsitzende der Königlichen Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige in Marienwerder macht darauf aufmerksam, dass der § 89, 4b der Wehrordnung vom 22. November 1888 kürzlich folgenden Wortlaut erhalten hat:

„Die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, dass für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhaltes, mit Einschluss der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, dass er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und dass, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge. Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Übernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhalts verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung.“

34. 1. Januar. Die Verwaltung der Gymnasialkasse wird dem Vorschullehrer Haak übertragen.

35. 1. Februar. Die Unterstützung von Unterbeamten aus Titel „Insgemein“ wird auf 100 Mark erhöht.

36. 10. Februar. Dem Schuldiener Henke wird das „Allgemeine Ehrenzeichen“ verliehen.

21. Februar. Der Prof. Dr. Brosig wird zum Rat 4. Klasse ernannt.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1899/1900 begann am Dienstag, 11. April 1899, und wird am Mittwoch, 4. April 1900, geschlossen werden.

Die Geburtstage und die Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden in herkömmlicher Weise begangen. Die Rede am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. hielt Herr Oberlehrer Dr. Trabandt, am Sedantage Herr Oberlehrer Preuss, am Reformationsfeste Herr Prof. Dr. Darnmann.

Das Schul- und Turnfest wurde den 16. August am Vormittage durch ein Schau- turnen, am Nachmittage durch einen Ausflug nach Mischke gefeiert. — Am letzten Tage vor den Weihnachtsferien hielt Herr Prof. Dr. Rehdans eine Rede bei der Feier des Jahrhundertwechsels.

Eine Veränderung innerhalb des Lehrerkollegiums ist nur insofern eingetreten, als infolge der Teilung der Vorschule der Elementarlehrer Schuemann zur aushilfweisen Beschäftigung in der Vorschule herangezogen wurde.

Eine längere Vertretung bedurften die Herren: Oberlehrer Dr. Hennig (8 wöchentliche militärische Dienstleistung). Prof. Skerlo vom 12.—16. Juni (Geschworener); Prof. Dr. Darnmann vom 13.—21. November (Provinzial-Synode); Zeichenlehrer Zander vom 1.—31. August 1899 und vom 9. Januar bis 4. April 1900 wegen Krankheit; Elementarlehrer Schuemann vom 24. August bis 2. November (militärische Dienstleistung); Prof. Dr. Brosig vom 4.—9. Dezember (Geschworener); der Direktor vom 24.—26. Mai 1899 (Direktorenkonferenz); Prof. Reimann vom 18.—21. Januar; Prof. Dr. Brosig vom 19. bis 25. Februar, Prof. Dr. Böttcher vom 16.—25. Februar, Prof. Dr. Rehdans vom 21. Februar bis 8. März, Prof. Skerlo vom 15. Februar bis 6. März, Prof. Reimann am 5. und 6. März (krank). — Ende Februar und Anfangs März waren zuweilen fünf Lehrer gleichzeitig zu vertreten.

Am 9. und 23. Juni v. J., als an den Tagen des Anfangs und Schlusses der Generalkirchenvisitation fiel der Unterricht aus.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut, doch beklagt die Anstalt den Verlust eines lieben Schülers, des Oberprimaners Alfred Thiele, der am 5. Juli v. J. von einem Wagen der elektrischen Strassenbahn überfahren wurde. Die Lehrer und Schüler der Anstalt werden dem Frühvollendeten stets ein ehrendes Andenken bewahren.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1899/1900.

	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	IA	IB	IIA	II B	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa	I	II	III	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1899	13	19	20	22	37	33	48	41	56	289	20	18	26	64
2. Abgang bis z. Schl. d. Schulj. 1898/99	10	1	1	2	2	2	5	2	5	30		1		1
3a. Zugang d. Versetzg. z. Ostern 1899	14	14	16	29	20	27	37	36	19	212	17	26		43
3b. Zugang durch Aufnahme z. Ostern		4	3	1	2	3	2	3	21	39	9	4	13	26
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1899/1900	17	22	24	34	28	41	$\frac{28+27}{55}$	41	$\frac{31+24}{55}$	317	27	30	13	70
5. Zugang im Sommersemester		1				1			2	4	4		1	5
6. Abgang im Sommersemester	1	6	1	5	2	1	4	2	4	26	2	3		5
7a. Zugang d. Versetzg. z. Michaeli	5									5				
7b. Zugang d. Aufnahme z. Michaeli	1	1			1		2	1		6	4	2		6
8. Frequenz a. Anf. d. Wintersemest.	22	18	23	29	27	41	$\frac{26+27}{53}$	40	$\frac{31+22}{53}$	306	33	29	14	76
9. Zugang im Wintersemester					1		2		3	6	5	3		8
10. Abgang im Wintersemester	1					2	1	1	2	7				
11. Frequenz am 1. Februar 1900	21	18	23	29	28	39	54	39	54	305	38	32	14	84
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1900	19,4	18,5	17,0	16,4	15,4	14,7	12,9	12,3	10,9		9,6	8,3	7,22	

2. Religion und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einb.	Answ.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einb.	Answ.	Ausl.
1. Am Anfänge d. Sommersemesters	247	42	—	28	207	110	—	58	8	—	4	64	6	—
2. Am Anfänge d. Wintersemesters	232	43	—	31	202	104	—	61	10	—	5	66	10	—
3. Am 1. Februar 1900	234	40	—	31	199	106	—	68	11	—	5	73	11	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten: Ostern 1899: 17 Schüler, Michaeli: 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern: 1 Schüler, Michaeli: 2 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

In der unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Geheimrats Dr. Kruse abgehaltenen mündlichen Prüfung erhielten 16 Schüler das Zeugnis der Reife.

No.	Vor- u. Zuname	Geboren	Alt.	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Auf der Anstalt	In Prima	Beruf bezw. Studium
Ostern 1900 249	Gotthold Bartlau	4. Mai 1880	19 ³ / ₄	e	Friedrichshof, Kr. Ortelsburg	Seminarlehrer in Löbau	3	2	Postfach
250	Hans Brosig	7. Febr. 1882	18	e	Sandhof, Kr. Marienburg	Gymnasial-Professor in Graudenz	9	2	Jura
251	Erich Kannenberg	31. Mai 1881	18 ¹ / ₂	e	Marienwerder	Generaloberarzt a. D., in Marienwerder	5	2	Medizin
252	Siegfried Kiewe	11. Jan. 1881	19	m	Graudenz	Kaufmann in Graudenz	10	2	Medizin
253	Fritz Kyser	16. Dzbr. 1879	20 ¹ / ₄	e	Graudenz	Kaufmann in Graudenz	11	3	Jura
254	Alexander Lewinsohn	1. Aug. 1880	19 ³ / ₄	m	Graudenz	Kaufmann in Graudenz	11	2	Jura
255	Kurt Petersen	10. Nobr. 1879	20 ¹ / ₄	e	Wrotzlawken, Kr. Culm	Rittergutsbesitzer in Wrotzlawken	11	3	Jura
256	Sally Pinner	14. Dzbr. 1880	19 ¹ / ₄	m	Graudenz	Kaufmann in Graudenz	10	2	Jura
257	Richard Priwin	8. März 1882	18	m	Schwerin a. d. Warthe	† Kantor in Graudenz	9	2	Medizin
258	Friedrich Pröll	14. Sept. 1881	18 ¹ / ₂	e	Roggenhausen, Kr. Graudenz	Gutsbesitzer in Roggenhausen	10	2	Medizin
259	Wend Richter	28. Mai 1881	18 ³ / ₄	e	Graudenz	Amtsgerichtsrat in Graudenz	10	2	Jura
260	Leo Samoje	19. Juli 1881	18 ³ / ₄	m	Rosenberg	Landgerichtsrat in Graudenz	9	2	Maschinen-Baufach
261	Paul Schondorff	20. Oktb. 1880	19 ¹ / ₂	e	Graudenz	Oberstabsarzt in Graudenz	10	2	Marine
262	Franz Szykowski	29. Aug. 1879	20 ¹ / ₂	k	Graudenz	Schneidermeister in Graudenz	6	2	Theologie
263	Alfons Violet	18. Febr. 1881	19	k	Ruhrort, Kr. Duisburg	Ingenieur in Graudenz	³ / ₄	2	Ingenieur
264	Hugo Wolski	26. Dzbr. 1880	19 ¹ / ₄	e	Flötenau, Kr. Schwetz	Lehrer in Flötenau	9	2	Maschinen-Baufach

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Hettner, Geogr. Zeitschrift (Forts.); Zarncke, Litt. Centralblatt (Forts.); Hoffmann, Zeitschrift für den math. und naturwissenschaftl. Unterricht (Forts.); Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und Pädagogik (Forts.); Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen (Forts.); Blätter für höheres Schulwesen (Forts.); Poske, Zeitschrift für den physik. und chem. Unterricht (Forts.); Stiehl, Centralblatt (Forts.); Hintze, Forschungen zur Brand. und Preuss. Geschichte (Forts.); Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele (Forts.); Rethwisch, Jahresberichte (Forts.); Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen (Forts.); Hauptmann, Fuhrmann Henschel; Scheffel, Ekkehard; Reis, Lehrbuch der Physik; Hohenzollern-Jahrbuch (Forts.); Lamprecht, Deutsche Geschichte; Kautzsch, Die heilige Schrift des Alten Testaments; Röhl, Horaz; Marilaun, Pflanzenleben; Rohde, Psyche; Kraner, Caesar d. b. G.; Schmalz, Ciceros Reden Heft IV; Lange, Geschichte des Materialismus; Cholevius, Dispositionen und Materialien zu deutschen Aufsätzen; Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur; Eugen Wolff, Goethes Leben und Werke; Piwko, Danzigs Verhältnisse der Schularztfrage gegenüber; Scheffen, Handbuch der Innern Mission; Schmeil, Über Reformbestrebungen auf dem Gebiete des naturgeschichtl. Unterrichts; Lehrbuch der Zoologie; Pflanzen der Heimat; Tobler, Vom franz. Versbau; Philippi, Das Erbe; Zucker, Albrecht Dürer; Lubarsch, Über Deklamation und Rythmus der französischen Verse; Weinhold, Physikal. Demonstrationen (3. Aufl.); Müller, Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache; Blum, Das deutsche Reich zur Zeit Bismarcks; Julius Wolff, Der fliegende Holländer; Stowasser, Lat.-dtsh. Wörterbuch; Benseler, Griech.-deutsch. Wörterbuch; Pohl, Dichtungen; Rumpelt, Poetik; Domeier, Die Päpste als Richter über die deutschen Könige.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Prima: Büxenstein, Unser Kaiser; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch; L. Wallace, Ben Hur; Dove, Vom Kap zum Nil; G. Prellwitz, Oedipus oder das Rätsel des Lebens; Stoddard, Im Fluge durch die Welt; Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere; Richter, Thilo von Wardenberg; Scherer, Deutsche Litteraturgeschichte; v. Wildenbruch, Edles Blut; Storm, Pole Poppenspärer.

Secunda: J. Wolff, Der Raubgraf; Th. Storm, Der Schimmelreiter; W. Alexis, Die Hosen des Herrn v. Bredow; W. Alexis, Der Werwolf; F. Gerstäcker, Die Flusspiraten des Mississippi; M. v. Brandt, Aus dem Lande des Zopfes; W. Hauff, Lichtenstein; O. Ehlers, Samoa; O. Ehlers, Im Osten Asiens; J. Wolff, Der Sulfmeister; E. Eckstein, Prusias; J. W. Otto Richter, Thilo von Wardenberg; F. Gerstäcker, Die

Regulatoren des Arkansas; F. Gerstäcker, Im Busch; E. Rothert, Karten zur Geschichte I./V.; E. Rothert, 30 Karten zur deutschen Geschichte; Kreiskarte von Rosenberg.

Ober-Tertia: Karl May, Am Jenseits; Durchs wilde Kurdistan; Von Bagdad nach Stambul; In den Schluchten des Balkan; Steinberg, Vom Schiffsjungen zum Wasserschout; Das neue Universum, 19. Jahrgang; Garlepp, Durch Steppen und Tundren; Flodatto, Alpenzauber; Das neue Universum, 20. Jahrgang; Karl May, Im Lande des Mahdi, drei Bände; Neuer deutscher Jugendfreund, 53. Band; Karl Neufeld, In den Ketten des Kalifen.

Untertertia: Paul Lindenberg, Fritz Vogelsang; Marryat, Steuermann Hurtig; Julius Kerz, Unter schwarz-weiss-roter Flagge; Fedor von Koeppen, Helmuth von Moltke; Schott, Jahrhundert der Entdeckung; Jugend-Album 1899.

Quarta: Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte; Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte; Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig; Sonnenburg, Der Goldschmied von Elbing; Höcker, Der Nationalkrieg gegen Frankreich 1870/71; Das Neue Universum, Jahrgang 20.

Quinta: May, Durch die Wüste; May, Am stillen Ozean; Schwarz, Vivat Transvaal; Mohl, Die Boers; Lauckhardt, 1001 Nacht; Rothenberg, Prinz Heinrichs Reisen; Andersen, Märchen.

Sexta: Rothenberg, Till Eulenspiegel; Rothenberg, Der weisse Häuptling; Schmidt, Lederstrumpf; Fogowitz, Aus fernen Landen; Schmidt, Erzählungen; Hoffmann, Robinson Crusoe; Jäger, Ein verlorener Sohn; Moll, Unkas, der letzte Mobikaner; Campe, Robinson Crusoe; Rothenberg, Die Skalpjäger; Lackowitz, Wilde Scenen; Bänike, Unter schwarzen Rebellen; Berger, Schlangenkönig Finghal; H. Elm, Auf afrikanischem Karawanen- und Kriegspfade; Jul. Norden, Die Robinsoninsel. —

Kartensammlung: Kiepert, Gallia antiqua, Bamberg, Europa (physikalisch); Bamberg, Die Balkanhalbinsel (physikalisch).

Für die Vorschule: 7 Kehr-Pfeiffer Anschauungsbilder.

Ausserdem gingen der Lehrerbibliothek als Geschenk zu: 1) S. Bibliorum quadrilinguium tomus I (Pars I—IV), in quo textus hebraicus continetur nova et eleganti maximeque necessaria characterum forma, qua literae radicales serviles et deficientes primo statim intuitu in singulis vocibus discernuntur. Nunc primum emendate editus (ab Elia Huttero). Hamburgi, Jac. Wolfius 1594, fol. 1. Bd. Sowohl dieses überaus wertvolle, seltene Werk, als auch 2) Der Raschi-Kommentar zu den fünf Büchern Mosis, vollständig ins Deutsche übersetzt von Julius Dessauer, Budapest 1887, sind von Herrn Rabbiner Dr. Rosenstein geschenkt worden. 3) Lateinische Bibelübersetzung von Andreas Osiander. 1593 Stutgardiae (Geschenk des Unter-Primners Smolinski).

Im Namen der Anstalt spreche ich den Gebern den besten Dank aus.

Der naturwissenschaftlichen Sammlung ging von Herrn Prof. Reimann ein bei Neumühl, Kr. Nimptsch, gefundenes Stückchen „Nephrit“ zu.



VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Dem Königlichen Gymnasium sind seit seinem Bestehen drei Stiftungen zugefallen:

- 1) Die Graudener Schelske-Stiftung am 7. Januar 1881.
- 2) Die Scharrer-Stiftung am 26. September 1884. Die Zinsen wurden im vergangenen Jahre einem Schüler der Ober-Tertia übergeben.
- 3) Die Jubiläums-Stiftung am 14. November 1891. Das Kapital beträgt 730 Mk.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, 19. April, morgens 8 Uhr, in allen Klassen.

Da alle verfügbaren Räume des Gymnasiums mit Klassen belegt sind, sehe ich mich genötigt, um der Überfüllung der Klassen vorzubeugen, die Aufnahme auswärtiger Schüler erheblich zu beschränken. Die Prüfung und Aufnahme einheimischer Schüler findet bereits am Sonnabend, den 7. April cr., von 9—12 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums, Börgenstrasse 1, statt, desgleichen die Prüfung und Aufnahme der schon angemeldeten auswärtigen Schüler.

Die Prüfung und Aufnahme anderer auswärtiger Schüler kann erst am Mittwoch, den 11. April, von 9—12 Uhr erfolgen, soweit der Raum es gestattet.

Schriftliche Anmeldungen und Abmeldungen sind möglichst bald — spätestens bis zum Freitag, den 6. April — bei mir einzureichen.

Beizubringen sind: der Taufschein, der Impf- resp. Wiederimpfungsschein und, wenn die Schüler von höheren Anstalten kommen, das Abgangszeugnis.

Das jährliche Schulgeld beträgt incl. Turngeld im Gymnasium 120 Mk., in der Vorschule 100 Mk.

Dr. Siegfried Anger,

Direktor.